

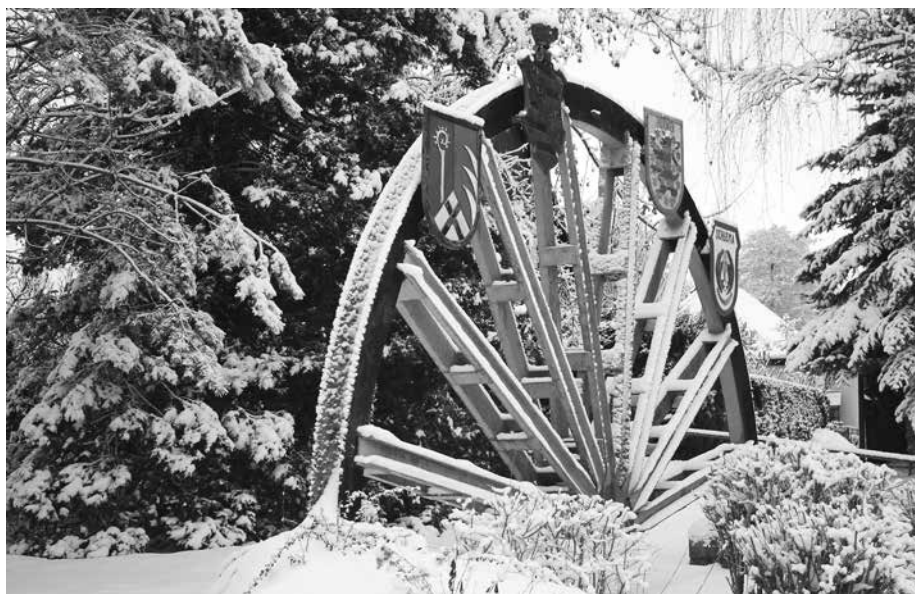
KUR-ZEITUNG



Ausgabe 03 / 2021

Freitag, 26.02.2021

Gewinner des Fotowettbewerbes 2020 gekürt



Platz 1



Platz 2

Die eingereichten Beiträge zum 19. Fotowettbewerb erreichte im vergangenen Jahr leider nicht die große Anzahl der letzten Wettbewerbe. Geschuldet ist dies sicher der Pandemielage. Deshalb entschied sich der Fremdenverkehrsverein Schlematal e.V., statt der sonst zehn Preisträger, nur drei Plätze und einen Sonderpreis für das Jahr 2020 zu vergeben. Die Auswertung erfolgte unter Einhaltung der coronabedingten Hygieneregeln am 9. Februar im Rathausaal Bad Schlema.

Die Auswahl erfolgte durch ein Gremium, bestehend aus Mitgliedern des Amtes für Kultur und Tourismus, des Fremdenverkehrsvereins „Schlematal“ e. V. und der Kurgesellschaft Schlema mbH.

Als Siegerfoto wurde die Aufnahme von Manuela Georgi aus Bad Schlema mit dem Titel „Bergbauerneuerung“ gekürt. Es zeigt den Ehrenhain für die 33 Opfer des Grubenbrandes im Schacht 208b am 15. Juli 1955 in Niederschlema in winterlichem Gewand.

Tierischen Besuch erhielt unsere Brunnenfigur „Radonia“ vor dem Kurmittelhaus an einem lauen Sommerabend. Diese Zusammenkunft hielt Nancy Matthias aus Bad Schlema im Bild fest und belegt damit Platz zwei.

Im herbstlichen Farbenrausch präsentiert sich der im Ortsteil Wildbach befindliche „Bismarckstein“. Für dieses stimmungsvolle Foto wird Mirko Haude aus Schneeberg mit dem dritten Platz belohnt.

Der Sonderpreis geht an Stephan Schmidt aus Bad Schlema. Sein Foto „Kunst im Park“ verbreitet eine mystische Stimmung. Bei diesem Motiv handelt es sich um ein Kunstwerk aus dem 3. Bad Schlemaer Kunstparcours 2015 von Sven Armin Domann aus Güstrow.

Nun rufen wir alle Hobbyfotografen wieder auf, auch in 2021 bei ihren Wanderungen, Spaziergängen und Streifzügen durch unser schönes Bad Schlema und dem idyllischen Wildbach die Kamera mitzunehmen. Denn wie heißt es so schön? – Nach dem Fotowettbewerb ist vor dem Fotowettbewerb.



Platz 3



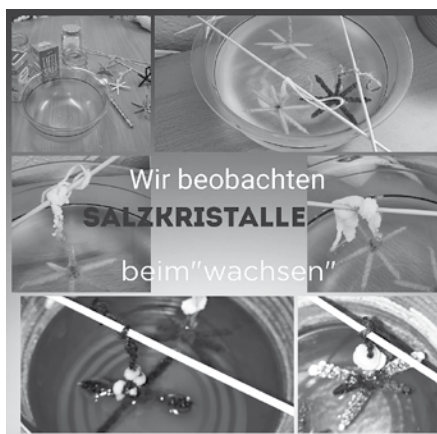
Platz 4

Neues aus dem Bewegungskindergarten



Schneemann Molli erweckt zum Leben

In nur einem Tag entstand ein weiterer Schneemann vor dem Bewegungskindergarten. Geschuldet der Witterung schmolz dieser aber in den folgenden Tagen einfach weg. Es blieben nur der Hut, die Nase und Kastanien übrig. Und ein nasser Dreckhaufen. Auch weißer Schnee, den Kinder gern essen wollen, wurde aufgetaut. Was da alles für



Schmutz zum Vorschein kam. Mal sehen, ob der Schnee wieder kommt oder Frühblüher auf den Wiesen zu blühen beginnen. Im Hochbeet haben Kräuter unter einer Plastikflasche den Frost und Schnee überlebt, vor allem der Rosmarin, aber auch Schnittlauch und Petersilie. Auch in diesem Jahr werden beide Beete bepflanzt. Ab März ist geplant, Setzlinge zu ziehen. Ob dieses Jahr neben Tomaten und Kürbis auch Gurken wachsen?

Experimente mit „Zauberwasser“

Kann man mit Wasser und „weißem Salz“ zaubern? Dieser Frage sind die Krippenkinder mit Experimenten nachgegangen. Es entstanden Winterteelichter mit Salzglas. Auch wurden Kristalle mit der Lupe untersucht. An Wollsternen wurden sogar welche gezüchtet. Die ersten Salzkristalle wuchsen über Wasser. Hierbei lernten die Kinder Ausdauer und Konzentration, etwas über die Natur und verschiedene Formen kennen.



Wildbacher Strolche senden Grüße aus der Notbetreuung



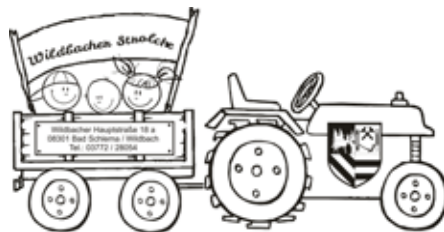
Fasching in der Tüte

Anfang Februar starteten die Wildbacher Strolche in die Vorbereitungsphase von ihrem Faschingsfest. Seit Tagen erzählen die Kinder in Rätseln, in welche Rolle sie zu Fasching schlüpfen werden. Genaues wird allerdings nicht verraten. Fasching ist wie jedes Jahr ein großes Highlight für die Kinder. Weil ein Tag fast ein bisschen zu kurz ist, stimmen wir uns auf die närrische Zeit schon immer etwas eher ein. Wir basteln Girlanden, Masken und Konfettikanonen, dekorieren damit unsere Räume und singen Lieder oder zählen Reime auf. Doch was ist mit den Kindern, die derzeit zu Hause betreut werden? In dieser trostlosen und gefühlt endlosen Zeit, sollen die Kinder auf IHR FEST verzichten?! Wir sind uns alle einig – AUF KEINEN FALL! Wir stellten den Kindern Anregungen und Material bereit. Packten alles in kleine Tüten

und dann gingen diese mit den Kindern der Notbetreuung auf Wanderschaft und landeten direkt bei unseren Strolchen zu Hause.

Wintermärchen Wildbach

In diesem Jahr hat sich der Januar von einer schönen Seite gezeigt – ganz in weiß! Wir waren Rodeln, haben Schneemänner und Höhlen gebaut. Für die Vögel haben wir neues Futter produziert und aufgehängt. Gebastelte Schneesterne schmücken nun



unsere Fenster. Die kalten Tage haben wir für Experimente genutzt. Wir haben Wasser gefrieren lassen, welches vorher eingefärbt und mit Glitzer versehen wurde. Gefüllte Schüsseln und Einweghandschuhe legten wir nach draußen. Es vergingen einige Tage, bis das Wasser endlich gefroren war. Dabei beobachteten wird, dass zum Beispiel das Wasser in dem weißen Handschuh einen Tag eher gefroren war als das Wasser in einem schwarzen Handschuh. Außerdem zwei Schüsselchen, die die Nachbarskatze vorher

ausgetrunken hatte, bevor das Wasser hätte gefrieren können.

Bei einem anderen Experiment füllten wir etwas Meersalz in Gläser und bedeckten das Salz mit etwas Wasser. Anschließend stellten wir diese auf die warme Heizung. Wir konnten beobachten, wie das Salz am Rand des Glases nach oben kletterte. Die Gläser machen den Anschein als wären sie eingefroren. Mit einer Kerze innendrin, schmückten sie nun unsere Tische.

Ansonsten nutzten die wenigen Kinder den vielen Platz in der Kita und lebten sich kreativ aus: Höhle bauen, Pferderennstrecke, Eisenbahn in XXL, ...

Eure Strolche



Winterfreuden bei den Kneipp-Knirpsen



„Gesundheit bekommt man nicht im Handel, sondern durch den Lebenswandel!“

S. Kneipp

Dieses Zitat möchten wir aufgreifen und unsere Geburtstagsserie starten. Die Kinder und Erzieherinnen der Kita Kneipp-Knirpse wollen Sie auf eine spannende Reise durch die 5 Säulen mitnehmen. Jeden Monat bringen wir Ihnen anhand von praktischen Beispielen die Lebensweisheiten von Sebastian Kneipp näher. Gerne sind Sie herzlich eingeladen, die eine oder andere Anwendung auch zu Hause auszuprobieren. Beginnen wollen wir unsere Reise natürlich im schönen Winter. Dieses Jahr hat er uns ja reichlich mit Schnee beschenkt.

Barfußlaufen im Schnee – Haben Sie sich's schon getraut?

Unsere Kindergartenkinder waren alle mutig! Der eine tauchte bloß seinen Zeh ein, der nächste kurz seinen ganzen Fuß. Die mutigsten Kinder wagten ein paar Schritte oder flitzten sogar eine Runde durch den Garten – max. 10 Sekunden! Selbst S. Kneipp sagt in seinem Buch „Meine Wasserkur – so sollt ihr leben“ (S. 347 f.), „Größere Wirkung ... wird erzielt durch das Gehen im neugefallenen frischen Schnee.“

Das erlebten auch unsere Kinder. Nach dem

Schneelaufen wurden die Füße nicht abgetrocknet, sie schlüpfen in ihre warmen Socken und bewegten sich im Raum. Dabei staunten sie nicht schlecht, dass sie erst ganz rote und dann „heiße“ Füße (Kindermund) bekamen.

Für unsere Krippenkinder holten wir den Schnee ins Haus. Sie konnten den Schnee in einer Schüssel erspüren.

Was wollten die Erzieherinnen damit bewirken?

- **Körpergefühl entwickeln** – D.h.: bei allen Kneipp-Anwendungen ist es wichtig, selbst zu spüren, wie sich die Anwendung anfühlt, wie der Körper reagiert. Die Dauer der Anwendung wird nach eigenem Ermessen bestimmt – **Es muss Spaß machen!**
- **Abwehrkräfte und Kreislauf stärken** – D.h.: bei regelmäßigen Anwendungen wird das Immunsystem gestärkt. Es tritt ein Trainingseffekt ein. In unserem Beispiel des Schneelaufens verursacht die kalte Temperatur des Schnees einen Kältereiz für die Füße. Der Körper wird aktiv und reagiert mit Schutzmaßnahmen. Der Kreislauf verengt die Blutgefäße, damit nur wenig Blut abgekühlt wird. Danach entspannen sich die Blutgefäße wieder, die Durchblutung wird angeregt, die Wärmeproduktion wird aktiviert und man bekommt „heiße“ Füße. Vor dem Schlafengehen dient es als gute Einschlafhilfe.

Wichtig für alle Kalтанwendungen ist natürlich, dass man sich warm fühlt und warme Füße hat!

Weitere Kalтанwendungen/Wasseranwendungen sind z.B. auch das Barfußgehen, Tauslaufen, Wassertreten, der Knieguss und vieles andere mehr.

Also trainieren auch Sie alle Ihr Immunsystem – gerade in der erkältungsreichen Zeit.

Die Kinder und Erzieher



ANZEIGEN

OFFENE KIRCHE

zur Besinnung
und zum Gebet
immer montags
19.00 Uhr in der
Auferstehungs-
kirche Ober-
schlema



„Hab Geduld, alle Dinge sind schwierig, bevor sie leicht werden.“

MÄDLER

MIEDERWAREN



www.mädler-miederwaren.de

Richard-Friedrich-Straße 18 • 08301 Bad Schlema
Telefon: 03772 / 3812451

Raderlebnis Erzgebirge



Trotz der schwierigen Situation und des andauernden Lockdowns blickt das Team des 4-Sterne Hotels Hotel Am Kurhaus zuversichtlich in die Zukunft. Die erzwungene Auszeit wurde effektiv genutzt um neue Ideen zu sammeln und in nachhaltige Projekte zu investieren.

Unter dem Motto Raderlebnis Erzgebirge lockt das Hotel Am Kurhaus ab April 2021 Radliebhaber ins Erzgebirge. Ob genussliche Radfahrten auf gut ausgebauten Radwegen, ambitionierte Bergtouren für Gipfelstürmer oder ausgedehnte Rennradtouren entlang einer traumhaften Naturkulisse – das Erzgebirge lässt das Herz eines jeden Radfahrers höherschlagen. Auf



Wunsch erhalten alle Gäste, die die Region auf eigene Faust erkunden möchten, bei ihrer Anreise Empfehlungen und Daten für Radtouren. Diese können in Zusammenarbeit mit ortskundigen Guides auch als geführte Tour gebucht werden. Darüber hinaus können neu angeschaffte E-Bikes (Mountainbikes und Rennräder) vor Ort ausgeliehen werden. Eine vorherige Reservierung ist notwendig.

Als ganz besonderes Highlight konnte Herr Beat Bünzli, Geschäftsführer vom Hotel Am Kurhaus, die Olympiasieger Olaf Ludwig und Mario Kummer für eine geführte Rennradwoche im Mai 2021 gewinnen. Neben dem sportlichen Aspekt soll auch das gemeinsame Zusammenkommen am Abend bei kulinarischen Gaumenfreuden und spannenden Geschichten aus dem Leben der Rennradprofis die Woche zu einem gelungenen Event machen.

In Kooperation mit dem Radsportverein Aue e.V. wird außerdem im Juni 2021 ein Trainingscamp zur Vorbereitung auf die Erzgebirgstour, ein Etappenradrennen mit einer Gesamtlänge von 212 Kilometern, ausgerichtet. Weitere Informationen zu diesem und weiteren Rad-Arrangements finden Interessierte unter www.am-kurhaus.com/radtouren/angebote.

Auch E-Biker sind im Hotel Am Kurhaus herzlich willkommen. Diese können ihr Rad vor Ort mit dem nachhaltig erzeugten Strom

der neu installierten und Anfang Januar in Betrieb genommenen Photovoltaik Anlage auf dem Hoteldach laden. Im Zuge stetig steigender Energiekosten wurde das Thema Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien zu einem Kernthema in der Geschäftspolitik des Hotels.

Darüber hinaus laden drei neu gestaltete Ayurveda-Zimmer zum Entspannen ein. Bei ayurvedischen Anwendungen, welche von ausgebildeten Spezialisten aus Sri Lanka durchgeführt werden, können die Gäste dem Alltagsstress entfliehen und in eine Welt des Wohlbefindens eintauchen, in denen Körper, Geist und Seele miteinander in Einklang sind.

Anfragen und Reservierungen richten Interessierte per Mail an info@am-kurhaus.com oder telefonisch an 03772 / 37170.



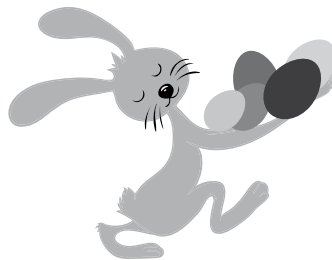
Erneute Absage des Ostermarktes – dafür kleine Osteraktionen

Nach dem Ausfall des Ostermarktes im Jahr 2020 durch den damaligen Erlass des Freistaates Sachsen aufgrund der vorherrschenden Corona-Situation blickten wir hoffnungsvoll in die Zukunft und waren sicher: Der Ostermarkt 2021 findet statt!

Doch leider ist die Lage weiterhin ernst, so dass die Gästeeinformation Bad Schlema auch dieses Mal nicht umhinkommt, schweren Herzens, den allseits beliebten Markt zum Osterfest abzusagen.

Auch wenn in diesem Jahr kein Ostermarkt mit den gewohnten Dekorationen im Kurparkgelände durchgeführt werden kann, so soll es doch **Einiges** zu entdecken geben. Und Sie und Ihre Kinder können dabei sogar mitwirken:

Um Vorfreude auf das Osterfest zu verbreiten und das Warten auf den Osterhasen zu verkürzen, warten ab dem 8. März an der Gästeeinformation kleine **Bastelpakete**, gesponsert vom Fremdenverkehrsverein „Schlematal“ e.V., auf ihre Abholung. Der genaue Inhalt bleibt eine Überraschung. Wer möchte, kann dann seine österlichen Bastelergebnisse ab dem 27. März an extra ausgewiesenen Sträuchern im Kurpark aufhängen.



Natürlich kann nicht nur mit dem Inhalt unseres Päckchens geschmückt werden, auch eigene Osterkreationen dürfen angehängt werden. Somit kann **jeder mitgestalten und den Kurpark in ein österliches Gewand tauchen**. Wir möchten alle großen und kleinen Künstler bitten, nur die speziell ausgewiesenen Sträucher zu nutzen.

Ein **Malwettbewerb** rund um das Thema Ostern wird hiermit ebenfalls ausgerufen. Jeder kann mitmachen und sein Kunstwerk bis zum 26. März an bzw. in der Gästeeinformation Bad Schlema abgeben. Die Gemälde werden an der Glasfront vom Parkhaus ausgestellt. Die Maler oder Malerinnen der drei schönsten Bilder erhalten einen kleinen Preis, deshalb bitte die Bilder mit Name und Kontaktdaten versehen.

Zudem wird es pünktlich zu den Osterferien ein **Rätselgewinnspiel** geben. In und um den Kurpark werden Rätsel versteckt, die am Ende ein Lösungswort ergeben. Bei diesem Spaziergang an der frischen Luft werden nicht nur die Muskeln beansprucht, sondern auch das Köpfchen ist gefragt, um auf des Rätsels Lösung zu kommen. Das erste Rätsel mit dem Sie Ihre Erkundungstour starten können, erhalten Sie ab dem 29. März an bzw. in der Gästeeinformation, unter www.kurort-schlema.de/aktuelles/meldungen oder www.facebook.com/KurortBadSchlema. Dieses leitet Sie weiter zur nächsten Station. Das Lösungswort kann bis zum 14. April, versehen mit Name und Kontaktdaten, an bzw. in der Gästeeinformation Bad Schlema abgegeben werden, denn auch unter den „Osterhasen-Detektiven“ werden kleine Preise verlost. Natürlich können Sie das Lösungswort auch gern bis zum 14. April per Mail an gaesteeinformation@kurort-schlema.de senden.

Der Fremdenverkehrsverein „Schlematal“ e.V. und die Mitarbeiterinnen der Gästeeinformation sind bereits jetzt gespannt und freuen sich auf die großen und kleinen Kunstwerke!

Die Freiwillige Feuerwehr informiert

Blaulicht-Report

03/2021

Nachrichten der

Freiwilligen Feuerwehr Bad Schlema

von Annett Baersch

www.feuerwehr-badschlema.de



Wie schon in der letzten Ausgabe berichtet, wurde nach zwei Jahren, Ende Januar, eine gemeinsame Satzung der „Freiwilligen Feuerwehr der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema“ beschlossen. Natürlich gibt es für jede einzelne Ortsteilwehr, im Vergleich zur jeweiligen alten Satzung, neue Festschreibungen. Aus diesem Grund wird es in diesem Jahr auch zu einigen Änderungen in Hinsicht auf die Ortswehrleitung sowie die neue Stadtwehrleitung geben. Auf Unverständnis in der Ortsteilwehr Bad Schlema stieß der Ausschluss der Alters- und Ehrenabteilung aller Wehren in Hinsicht auf die Wahl des Stadtwehrleiters.

Doch welche Wehren gehören nun zur „Freiwilligen Feuerwehr der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema“? Diese setzt sich aus den Ortsteilwehren von Aue, Alberoda, Bad Schlema und Wildbach zusammen. Ich werde jede einzelne in den

folgenden Ausgaben versuchen vorzustellen.

Und nun zum Einsatzgeschehen des ersten Monats 2021:

Der wohl markanteste und in den Medien auch veröffentlichte, war der Brand des ehemaligen „Russischen Kulturzentrums“ zuletzt eher bekannt als „Kaufhaus der Besonderen Art“. In den frühen Morgenstunden



den wurden wir Kameraden von unseren Funkmeldeempfängern geweckt mit dem Alarmstichwort „Brand 2“. Dieses wurde jedoch von den ersten am Einsatzort ankommenden Kräften auf „Brand 4“ erhöht. Das Gebäude befand sich bereits in Vollbrand und die Flammen hatten schon auf das Dach übergegriffen. Dieser Brand bzw. Einsatz dauerte am 15. Januar über 14 Stunden und zog noch vier Folgeeinsätze nach sich. An diesem Einsatz waren insgesamt 97 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst und Versorgung beteiligt.

Des Weiteren kam es am 28. Januar zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Lkw und PKW, mit einer verletzten Person in Höhe der Tankstelle bei uns im Ort.

Alles in allem standen bis zum 1. Februar insgesamt 13 Einsätze für den Januar zu Buche.

Noch eine Anmerkung unsererseits: Am 30. Januar 2021 erhielt Uwe Haas die traurige Nachricht das Karl Rettenegger FW Bischofshofen (Österreich) verstorben ist. Er war langjähriges Präsidiumsmitglied des Organisationsteams der Feuerwehrsternfahrt und maßgeblich daran beteiligt das die Feuerwehrsternfahrt 2003 nach Bad Schlema kam.

Der „Russenclub“, das Rittergut und das „Russenmagazin“

Nachdem das im Volksmund vor allem als „Russenclub“, aber auch als „Erdmann-Kircheis-Villa“ oder auch „Röll-Villa“ bekannte Gebäude an der Bad Schlemaer Talstraße in der Nacht vom 14. auf den 15. Januar 2021 abgebrannt ist, stehen von der einstigen Villa nur noch die verrußten Mauerreste.

Die Historie des Gebäudes reicht weit zurück. Einst gehörte es zum Besitz des Auer Industriellen Carl Erdmann-Kircheis (1830 bis 1894), dem Gründer der gleichnamigen Maschinenfabrik. Zum Besitz des Auer Industriellen gehörte jedoch nicht nur die Villa, sondern auch das sogenannte „Rittergut“. Das Rittergut stammt aus der Gründung des Klösterleins Zelle und war damals das Klostersgut, ein dreiteiliges Gehöft mit Wohnhaus, Stall und Scheune. Durch den Bauernkrieg kam das Kloster zum Erliegen. 1527 verkaufte das Stift St. Moritz zu Naumburg das Kloster mit seinen Liegenschaften und Gebäuden an den sächsischen Kurfürsten, der es wiederum vergab, wodurch es dann ein Rittergut wurde. Im Jahr 1897 wurde Wilhelm Röll, der Schwiegersohn von Erdmann-Kircheis, Besitzer des Gutes. Röll besaß das Gut bis 1924. Die Auflösung des Rittergutes erfolgte im Zuge der Bodenreform. Noch heute sind die meisten Gebäude des Gutes erhalten. In unserem Jahrhundert diente das Rittergut vor allem der Landwirtschaft (Teil der LPG „Thomas Münzer“), war aber auch kurzzeitig ein Schulinternat und Notunterkunft des Auer

Museums. Ungefähr 5000 Quadratmeter umfasst das Gebäude, das von der Klosterkirche 1858 durch den Bau der Bahnlinie Zwickau – Aue – Schwarzenberg getrennt wurde. Ehemals beherbergten die alten Gebäude die städtische Wohnungsbaugesellschaft. 1995 erhielt der Gutshof eine erste große Sanierung nach historischem Vorbild. Heute werden die Räumlichkeiten vom Städtischen Bauhof und vom WSE – Wirtschafts-Service-Erzgebirge GmbH genutzt.

Die jetzt abgebrannte Villa, die zum Rittergut gehörte, hat eine wechselhafte Geschichte. Auf Postkarten wurde sie mitunter auch als „Forsthaus“ bezeichnet. An den Wänden der Villa sollen Geweihe und Gemälde gehangen haben. Aus den Bauakten geht hervor, dass dieses „Forsthaus“ im Villenstil im Jahr 1891 errichtet wurde. Der Bauantrag vom April 1890 trägt die Unterschrift von Carl Erdmann-Kircheis. Es wurde als Wohnhaus konzipiert, in späteren Jahren erfolgten mehrmals Anbauten.

Die meisten kennen das Gebäude jedoch aus Zeiten der Wismut, als es von den Wismut-Angehörigen als Kulturhaus genutzt wurde. Im Haus gab es damals auch Arbeitsräume für verschiedene Zirkel und einen Kinosaal. „Das Gebäude war von allen Seiten gut sichtbar, weil auf seinem Dach ein beleuchtetes Bildnis von Lenin installiert war, weshalb das Haus im Volksmund auch „der rote Lenin“ hieß“,

so Stadtchronist Dr. Oliver Titzmann. Nach der Wende wurde dieses Symbol der alten Zeit abmontiert. Am 28. Februar 1997 wurde in dem ehemaligen „Russenclub“ das „Kaufhaus der besonderen Art“ als Möbelbörse für Sozialhilfeempfänger eröffnet. Als die Liegenschaft von der Wismut ausgeschrieben und an einen holländischen Investor verkauft wurde, zog das Kaufhaus nach 15 Jahren in die Marktpassage Bad Schlema und das Gebäude stand seitdem leer.

Zu dem sogenannten „sowjetische Sektor“, in dem sich die Villa befand, und der wie eine Stadt in der Stadt war, gehörten auch Wohnhäuser für die sowjetischen Mitarbeiter der Wismut sowie eine Verkaufsstelle, das sogenannte „Russenmagazin“. Das Areal wurde von den Sowjets bis Anfang der 1990er-Jahre genutzt, als die SDAG Wismut aufgelöst und in die Wismut GmbH umgewandelt wurde.

Das Russenmagazin wurde damals mit einem Sonderbaustab im Jahre 1954 als Sowjetisches Gästehaus errichtet. Ab 1963 gab es im Haus eine Verkaufsstelle und einen Speiseraum. 1991 wurde der Ausbau für eine Kinderarztpraxis in der 1. Etage genehmigt. 1994 entstand im Erdgeschoss ein Getränkefachmarkt. „Russenmagazin“ war ein Ortsbegriff, der sich von der im Gebäude befindlichen Verkaufsstelle unserer sowjetischen Freunde – im russischen „Magasin“ – im Volksmund eingebürgert hatte. Im Jahr 2010 wurde es abgerissen.

Kneippsche Anwendungen zur Stärkung des Immunsystems

Im Jahr 2021 feiert die Kneipp-Bewegung ihren 200. Geburtstag. Das gesamtheitliche Gesundheitskonzept nach Kneipp umfasst die fünf Elemente Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Lebensordnung. Mit diesen Anwendungen kann das Immunsystem nachhaltig gestärkt werden - ein Thema, was in dieser Zeit von ganz besonderer Bedeutung ist.

Auch wenn große Feierlichkeiten zum Kneipp-Geburtstag leider ausfallen müssen, gibt es im Kurmittelhaus Bad Schlema die Möglichkeit, ganz individuell etwas für die eigene Gesundheit im Sinne von Sebastian Kneipp zu tun:

Gesundheitspaket Anwendungen nach Kneipp

- Medizinischer Check Up
- 5x Wechselvollguss
- 3x Wassergymnastik in der Gruppe
- 3x Entspannungstherapie
- 2x Bewegungsbad als kontrollierte Selbstbehandlung im Gesundheitsbad ACTINON

Preis pro Person: 178 Euro
Buchungsnummer KMH 027-20

Weitere Informationen und Buchung:
Kurgesellschaft Schlema mbH
Richard-Friedrich-Boulevard 7

08301 Bad Schlema
www.bad-schlema.de
kurinfo@bad-schlema.de
Tel. 03771 / 215509 (Montag bis Freitag
9.00 bis 12.00 Uhr)



Schonend schmerzfrei mit Radon! **ACTINON**
GESUNDEHEIT & WELLNESS
in Bad Schlema

Gesundheit in besten Händen!

Angebot für die Einwohner des Städtebundes Silberberg

Beginnen Sie im Zeitraum vom 2. November 2020 bis zum 31. März 2021 mit Ihrer Radonbäderserie und erhalten Sie:

10 Radonbäder
für **200,- €** statt 230,-€

Anmeldung vor Ort im Gesundheitszentrum Bad Schlema
oder per Telefon 03771 21 55 28

Für die Radonbäder benötigen wir ein ärztlich ausgestelltes Privatrezept.
Bei weniger Radonbädern ist der volle Preis von 23,- € pro Bad zu zahlen.
Das Angebot ist nicht als Gutschein ausstellbar. Änderungen vorbehalten!

Gesundheitszentrum Bad Schlema
Richard-Friedrich-Boulevard 7 · 08301 Bad Schlema

www.bad-schlema.de
Inhaber: Kurgesellschaft Schlema mbH
Richard-Friedrich-Boulevard 7 · 08301 Bad Schlema

Geschenketipps zum Osterfest

Ostern ist nicht mehr weit. In unserem Onlineshop unter www.bad-schlema.de/onlineshop erhalten Sie:

- Wertgutscheine für das Gesundheitsbad ACTINON
- Gutscheine für die Ganzkörperkältetherapie in der CryoSauna
- Gutscheine für die Totes-See-Salzgrotte
- Gutscheine für Therapie- und Wellnessanwendungen
- Gutscheine für den Golfpark Westertal
- Gutscheine für das Kurhotel Bad Schlema sowie das Restaurant 2000Acht
- Gutscheine für die bergmännische Traditionsanstalt Zum Füllort

Gern können Sie die Gutscheine auch telefonisch bestellen. Die Übergabe erfolgt dann nach Terminvereinbarung. Weitere Informationen 03771 / 215509 (Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr)



Ganzkörperkältetherapie in der CryoSauna

A

Apotheke, Am Kurpark 11, Tel. 03772 / 22528
im Ärztehaus
Montag – Freitag 8.00 – 18.00 Uhr
Samstag 8.30 – 12.00 Uhr

Authentisches Ayurveda Center
im Hotel „Am Kurhaus“,
R.-Friedrich-Straße 16, Tel. 03772 / 3717-0

B

Bargeldauszahlungen
bei Kartenzahlung auf Anfrage
im Reformhaus am Kurbad
im Frischemarkt in der Marktpassage

Besucherbergwerk „Markus-Semmler“
Führungen nach Voranmeldung
Samstag und Sonntag 10.00 und 13.00 Uhr
Tel. 03771 / 212223 oder 0152 / 53818651

Bibliothek

im Rathaus, Tel. 03772 / 380430
Dienstag 9.00 – 11.30 und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag 9.00 – 11.30 und 13.00 – 15.30 Uhr

C

City Post Annahmestelle
im Blumengeschäft Gänseblume
Auer Talstraße 7, Tel. 03771 / 246465
Montag, Mittwoch, Donnerstag
und Freitag 10.00 – 17.00 Uhr
Dienstag 10.00 – 14.00 Uhr
Samstag 9.00 – 12.00 Uhr
1. Samstag im Monat geschlossen
in der Gästeinformation Bad Schlema
(unter G – Gästeinformation)

E

Einkaufen Ladenpassage am
Kurbad/Marktpassage

E-Auto
Ladestation auf
dem Hotelparkplatz des Hotels „Am Kurhaus“
Tel. 03771 / 3717-0

E-Bike
Verleih- und Ladestation im
Hotel „Am Kurhaus“, Tel. 03772 / 3717-0
(Mountainbikes / Rennräder)
Kurhotel Bad Schlema, Tel. 03771 / 215000

F

Fahrradverleih
im Kurhotel Bad Schlema,
Tel. 03771 / 215000 oder

Feuerwehrmuseum –
Historische Feuerwehrtechnik, Lindenweg 3
Voranmeldung: Tel. 0176 / 64093013

Frischemarkt in der Marktpassage
Tel. 03772 / 395316
Montag – Freitag 8.00 – 18.00 Uhr
Samstag 7.00 – 12.00 Uhr

G

Geldautomat (Sparkasse)
OT Aue, Brünlasberg 1A, im Kaufland

Gästeinformation Bad Schlema

R.-Friedrich-Straße 18, Tel. 03772 / 380450
Montag, Mittwoch, Freitag 10.00 – 16.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag 10.00 – 18.00 Uhr
Samstag, Sonntag
und Feiertag 11.00 – 15.00 Uhr

Gesundheitsbad ACTINON

Sonntag – Donnerstag 9.00 – 22.00 Uhr
(ausgenommen Sonderveranstaltungen)
Freitag, Samstag 9.00 – 23.00 Uhr

Große Kreisstadt Aue-Bad Schlema

Rathaus Bad Schlema

Joliot-Curie-Straße 13
Bürgerbüro: Tel. 03772 / 3804-0
Dienstag 9.00 – 11.30 und 12.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch 9.00 – 11.30 Uhr
Donnerstag 13.00 – 16.00 Uhr

H

Heilpraktikerin Simone Thümer

Naturheilpraxis, Marktpassage 17b
Tel. 03772 / 3734994
Dienstag 10.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

K

Kirchen

Auferstehungskirche (ev.-luth.),
Martin-Luther-Kirche (ev.-luth.),
ev.-luth. Kirche im OT Wildbach,
landeskirchliche Gemeinschaft
Bad Schlema, Toelleberg 7
Pfarramt, Tel. 03772 / 22593

Kneipp-Verein / Kräuterstube

Tel. 03772 / 381506
Montag, Dienstag
und Donnerstag 10.00 – 14.00 Uhr
Mittwoch 13.00 – 17.00 Uhr

Kulturhaus Aktivist, Bergstraße 22

Veranstaltungszentrum, Museum,
Tel. 03771 / 29020

L

Lehrstollen am Silberbach

Führungen (ab 4 Pers.) nach Voranmeldung
in der Gästeinformation, Tel. 03772 / 380450

Lottoannahmestellen

im Blumenmarkt – siehe Poststelle
Tel. 03772 / 22578
in der Jet-Tankstelle Ralf Rapsky
Tel. 03772 / 25585
Montag – Sonntag 5.00 – 22.30 Uhr

M

Museum Uranbergbau

Bergstraße 22, Tel. 03771 / 290223
Montag – Donnerstag 9.00 – 17.00 Uhr
Samstag, Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

N

Nordic Walking

auf Anfrage in der Therapieabteilung im
Kurmittelhaus bzw. siehe Veranstaltungen

O

Ortsführungen

siehe Veranstaltungen und auf Anfrage in
der Gästeinformation Bad Schlema

P

Podologie – Medizinische Fußpflege

Praxis Olaf Elsner, Marktpassage 18b
Tel. 03772 / 381758 oder
Susanne Frieß, Markus-Semmler-Str. 68
Tel. 03772 / 20791

Poststelle

im Blumenmarkt, Marktpassage 9
Tel. 03772 / 22578
Montag – Freitag 10.00 – 13.00 Uhr
und 15.00 – 17.30 Uhr
Samstag 10.00 – 12.00 Uhr

R

Reformhaus am Kurbad

R.-Friedrich-Straße 18c, Tel. 03771 / 215635
Montag, Dienstag, Freitag 10.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag 10.00 – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 12.00 Uhr

S

Sanitätshaus OrthoCon

Markus-Semmler-Straße 74
Tel. 03772 / 3950065

Sparkasse

Tel. 03733 / 139-0 (Service-Center)
OT Aue, Altmarkt 6
Schneeberg, Fürstenplatz 4
Mo, Mi, Fr 8.30 – 12.30 Uhr
Di, Do 8.30 – 18.00 Uhr
Bad Schlema, im Foyer Kurmittelhaus
Briefkasten (Sparkasse) für Überweisungen

T

Tageszeitungen

Kurhotel Bad Schlema, Rezeption
Montag – Sonntag 8.00 – 20.00 Uhr
Poststelle im Blumenmarkt
REKI Shop, Ladenpassage am Kurbad
Montag – Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

Telefonkarten

im Blumenmarkt (siehe Poststelle)
in der Jet-Tankstelle Ralf Rapsky
Tel. 03772 / 25585
Montag – Sonntag 5.00 – 22.30 Uhr

Therapieabteilung

im Kurmittelhaus, Tel. 03771 / 215528
Montag – Donnerstag 7.00 – 20.00 Uhr
Freitag 7.00 – 16.00 Uhr
im Kurhotel Bad Schlema
(Ergo- u. Physiotherapie), Tel. 03771 / 215010
Montag – Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr
Freitag 8.00 – 15.00 Uhr

W

Wellnessoase

im Gesundheitsbad ACTINON
Anmeldung unter Tel. 03771 / 215523

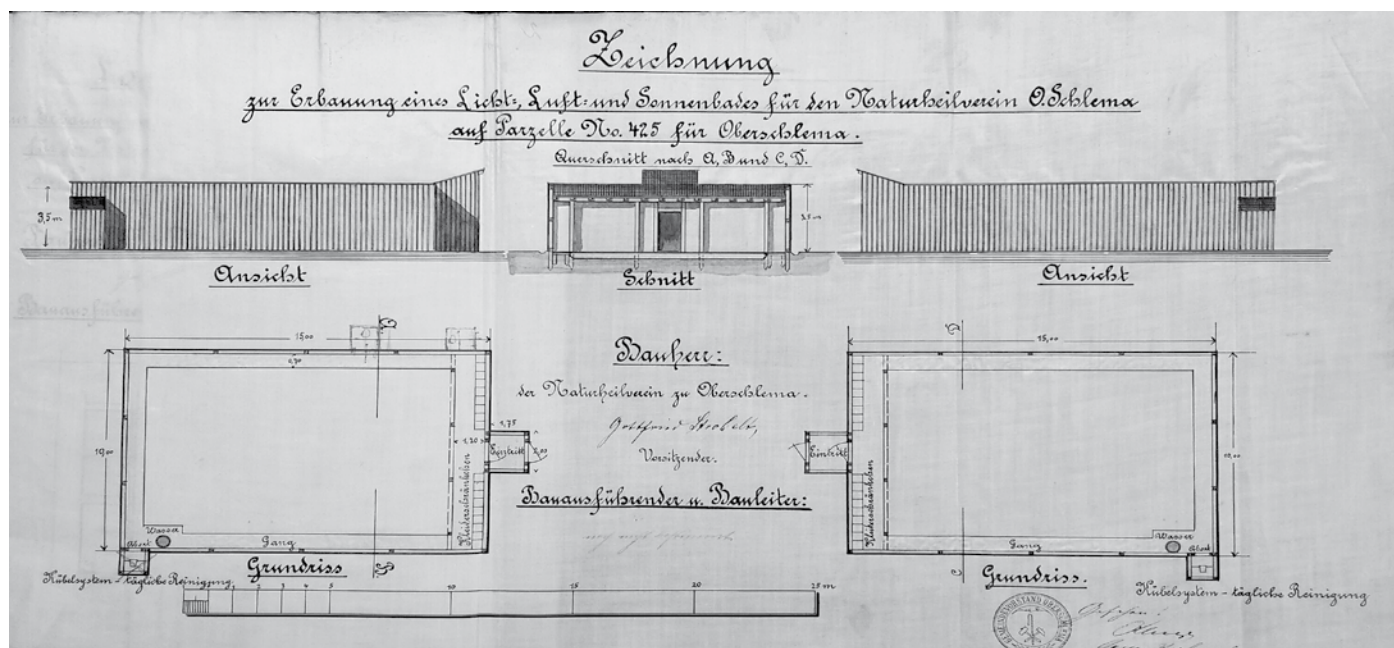
Das Licht-, Luft- und Sonnenbad in Oberschlema

Schon immer gab es das Bestreben, neben der klassischen Medizin auch die Natur einzubinden, um die Selbstheilungskräfte im Menschen erwecken zu können. Ende des 19. Jh. verstärkten sich diese Bemühungen, sowohl in den Städten, als auch auf dem Land. Das Ansinnen war, den menschlichen Körper für einige Zeit von der Bekleidung zu befreien und auf ihn Licht, Luft, Wind, Wasser und Sonne wirken zu lassen. Das sollte nicht nur eventuell vorhandene Beschwerden heilen, sondern generell die Abwehrkräfte des Körpers aktivieren. Dagegen standen die gesellschaftlichen Konventionen jener Zeit, die Keuschheit, Prüderie und steife Etikette den Menschen anerziehen und manifestieren wollten. Als der Naturheilkundler Friedrich Eduard Bilz 1888 ein umfangreiches Buch zu diesem Thema veröffentlichte, das mit über 3 Millionen verkauften Exemplaren rasch zum Standardwerk avancierte, schossen im ganzen Reich so genannte Naturheilvereine wie Pilze aus dem Boden, die zudem noch eine gesunde Ernährung, viel Bewegung, konzentrierte Ruhe und Kontrolle über die Gedanken- und Willenskraft nach Art der Lebensreformer befördern halfen. Auch in Niederschlema (im Gelände neben der Philipp-Villa (heute Kneipp-Knirpse) und in Oberschlema (östlich des Güldengrundes (heute Gartenverein Priebnitz) gründeten Gleichgesinnte, meist aus dem Kleinbürgertum, eigene Naturheilvereine. Mit der Umsetzung ihres Programms begaben sich die Vereine schnell in eine rechtliche Grauzone, in der konservative Mitbürger Anstand, Moral und Sitte verletzt sahen. So mussten Aufenthaltsbereiche geschaffen werden, die von außen (auch mit einigen Anstrengungen) nicht eingesehen werden konnten. Am 18. April 1906 reichte der Vorsitzende des Oberschlemaer Naturheilvereins, Stickmaschinenbesitzer Gottfried Strobelt, mit

Unterstützung des als sehr liberal geltenden Oberschlemaer Gemeindevorstandes Kluge bei der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg einen Antrag zum Bau eines Licht-, Luft- und Sonnenbades in doppelter Ausführung ein. Die Bauzeichnungen zeigen ein 10 mal 15 Meter großes hölzernes Geviert mit einem 3,50 Meter hohen Bretterverschlag. Im Inneren wird die Wiesenfläche von einem umlaufenden Wandelgang eingerahmt, der im Eingangsbereich 18 Kleiderschränken enthält. Von diesem Objekt sollten eben zwei Exemplare mit einem Abstand voneinander errichtet werden; natürlich für jedes Geschlecht ein eigenes. Diese abgeschlossenen Areale waren für den Fast-Nackt-Bereich vorgesehen und sollten in einer größeren, schön in den Südhang ausgerichteten, durch kleine Wege gegliederten Wiesenfläche eingebettet sein. In diesem großen einseharen Freigelände, das leichten Übungen an frischer Luft vorbehalten sein sollte, musste der Körper natürlich ordentlich mit Stoff bedeckt bleiben. Aber dieser nicht einsehbarer Innenbereich, der machte der Amtshauptmannschaft Sorgen, die lange auf eine Antwort warten ließ und letztlich doch Bedenken erhob. Wo und wie werde denn dort die Notdurft verrichtet? Strobelt konnte auf Kübel verweisen, die in abschließbaren Anbauten platziert würden. Wasser zum Händewaschen könnte man dort auch finden. Und die Entleerung? Die Kübel könnten täglich zum Grundstück des Gärtnereibesitzers Hermann Rehm, Güldengrund Nr. 5, gebracht werden. Der erklärte sich gleich schriftlich damit einverstanden – er sähe auch deshalb kein Problem, da er ja Mitglied des Vereins sei. Damit wäre ja baulicherseits alles geklärt, doch der Bezirksarzt hatte noch Bedingungen zu stellen, deren Beachtung er forderte: „Beide Geschlechter dürfen sich nur in den hierfür bestimmten Baderäumen aufhalten. Für

Aufrechterhaltung von Ordnung und Sitte ist streng Sorge zu tragen; insbesondere ist ein Aufenthalt in vollkommen entblößtem Zustande unstatthaft. Eine die Aufsicht führende, zuverlässige Person muss stets anwesend sein, und zwar für die Männerabteilung eine männliche, für die Frauenabteilung eine weibliche Person. [...] Das Vorhaben ist hierseits nur dann zu befürworten, wenn keine Tatsachen vorliegen, welche die Unzuverlässigkeit des Gewerbetreibenden in Bezug auf diesen Gewerbebetrieb dartun.“ Warum letzten Endes im Juni 1906 nicht die beiden beantragten Bäder, sondern nur eines errichtet wurde, kann heute nicht mehr geklärt werden. Nun waren beide Geschlechter doch zusammen, nur getrennt durch eine hölzerne Zwischenwand. Dieser Umstand fiel den Schwarzenberger Behörden aber erst 1913 auf, die berechtigt nachfragten, ob der Bau denn fertig sei und wenn ja, wann er dann endlich einmal angemeldet werden würde. Das geschah dann auch. 1936/37 ließ der sich nun zum „Priebnitzverein Naturheilkunde“ gewandelte ehemalige Naturheilverein an Stelle des alten, marode gewordenen Sonnenbades ein neues, modernes Sonnenbad mit Planschbecken und Brausen errichten, das sich mit dem neuen Vereinsheim wunderbar in die umliegenden Schrebergärten einfügen konnte.

Dr. Oliver Titzmann





Kneipp-Verein Bad Schlema e. V. informiert:
Auskünfte zu allen Vereinsveranstaltungen erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle:

Kräuterstube, Telefon 03772 / 381506 oder
01525 / 3124759,
kneipp-verein-bad-schlema@web.de

Die gültigen Corona-Regeln zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für die Kurzeitung März 2021 am 5. Februar 2021 lassen uns keine Aussage zu, wie es im März 2021 für unser Vereinsleben weiter geht.

Bitte beachten Sie die Festlegungen. Nutzen Sie bitte die vorhandenen Möglichkeiten per Telefon bzw. Mail.

Die Internetseiten des Kneipp-Bundes und des Landesverbandes Sachsen bieten uns interessante Informationen und Hinweise,

auch zielgerichtet zur gegenwärtigen Pandemie.

<https://www.kneippbund.de>
<https://www.kneipp-sachsen.de>

Wir gratulieren allen Mädchen und Frauen anlässlich des Frauentages am 8. März 2021 und wünschen ihnen recht viel Gesundheit.

Vorstand des Kneipp-Vereins Bad Schlema e.V.

Im Kalender stehen viele Aktivitäten, die aber nicht vorbereitet und durchgeführt werden können. Dazu zählt auch die Dekoration des Osterbrunnens.

Absage der Veranstaltung 200 Jahre Sebastian Kneipp

Der Vorstand des Kneipp-Vereins Bad Schlema e.V. hat am 18. Januar 2021 beschlossen, dass die Veranstaltungen am 15. und 16. Mai 2021 nicht stattfinden.

Die bereits eingeleiteten Vorbereitungen werden wir mit dem Ziel weiterführen, im Jahr 2022 dieses Jubiläum zu feiern.

Wir bedanken uns für die Zusagen, uns zu unterstützen.

Den neuen Termin werden wir noch festlegen und umgehend bekanntgeben.

Die im Kalender 2021 veröffentlichten Veranstaltungen sind zum Zeitpunkt der Festlegungen im Rahmen der Corona-Pandemie abgesagt.

Wir glauben, dass wir im Sinne von Sebastian Kneipp diese Entscheidungen getroffen haben. Sein Wirken und Schaffen war geprägt vom Erhalt der Gesundheit der Menschen.

Vorstand des Kneipp-Vereins Bad Schlema e.V.



1821 - 2021



Gastgeberverzeichnis Aue-Bad Schlema 2021 – 2022 erschienen

Bereits seit mehr als zehn Jahren gibt die Gästeinformation aller zwei Jahre das Gastgeberverzeichnis Bad Schlema in qualitativ hochwertiger, gedruckter Form heraus.

Im dritten Quartal 2020 war es wieder soweit. Die Planungen für ein aktuelles Verzeichnis, welches von nun an nicht nur Bad Schlema sondern die gesamte Stadt Aue-Bad Schlema widerspiegeln soll, begannen. Eigentlich sollte die Broschüre bereits Ende 2020 auf den Markt kommen, doch die allgemeine Lage aufgrund der Corona-Pandemie machte uns einen Strich durch die Zeitplanung.

Nun sind wir froh, dass das Gastgeberverzeichnis Aue-Bad Schlema 2021 – 2022 seit Februar endlich vorliegt. Das Verzeichnis

enthält die Vermieter, die einer Veröffentlichung zugestimmt haben und erhebt demnach keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Das Gastgeberverzeichnis Aue-Bad Schlema 2021 – 2022 soll interessierten

Gästen die vielfältigen Unterkünfte vorstellen und somit Lust auf einen Urlaub in Aue-Bad Schlema wecken. Es wird, sobald es die Situation zulässt, auf Messen, Veranstaltungen und Präsentationen regional und überregional durch die Gäste-



information Bad Schlema und der Kurgesellschaft Schlema mbH verteilt. Weiterhin wird es bereits jetzt beim Versand von Informationsmaterial in der Gästeinformation Bad Schlema sowie in der Stadtinformation Aue beigelegt. Außerdem wird es in diesen beiden Anlaufstellen, sobald dies wieder möglich ist, bei der Beratung vor Ort ausgereicht. Es stellt somit nicht nur ein wichtiges Informationsmedium für unsere Gäste dar, sondern auch die Basis für die Unterkunftsvermittlung durch unsere Mitarbeiterinnen.

Es soll wieder eingelocht werden!

Sofern es die Allgemeinverfügung aufgrund der Corona-Pandemie zulässt, soll die Minigolfanlage im Kurpark dieses Jahr, unter Berücksichtigung der Hygieneauflagen, wieder für den Spielbetrieb geöffnet werden. Deshalb suchen wir Sie! Geboten wird Ihnen eine **saisonale geringfügige Anstellung** (sofern es die Auflagen der Coronaschutzverordnung erlauben) von **Anfang Mai bis Ende September** auf **450,- €**-Basis. Neben dem Gelderwerb sollte jedoch der freundliche Umgang mit den Menschen im Vordergrund stehen. Wenn Sie **kommunikativ** und **lebenslustig** sind und gern Ihre **Zeit in der Natur** verbringen, dann zögern Sie nicht – bewerben Sie sich!

Detailabsprachen sowie Einsatzstunden und Öffnungszeiten zum Geschicklichkeitsspiel der beliebten Präzisionssportart erfahren Sie in einem persönlichen Gespräch. Bewerbungsschluss ist der 3. April 2021.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:
Fremdenverkehrsverein „Schlematal“ e. V., Richard-Friedrich-Straße 18, 08301 Bad Schlema



Renovierungs- und Verschönerungsarbeiten in der Schwimmhalle

Aufgrund der aktuell geltenden Bestimmungen ist die Schwimmhalle Aue, die eigentlich immer bis zur Sommerpause zu Beginn der Sommerferien geöffnet hat, derzeit geschlossen. Um die Schließzeit sinnvoll zu nutzen, werden Renovierungs- und Verschönerungsarbeiten durchgeführt. So werden unter anderem die Markierungsstreifen auf dem Boden des großen Edelstahlschwimmbeckens, das momentan ohne Wasser ist, erneuert.

An der Hallenwand im Badebereich entsteht zurzeit ein großes Wandgemälde. Die Idee war, die einzelnen Bereiche wie Foyer, Schwimmhallenbereich und Saunabereich, angelehnt an die Bergbautradition und –historie, umzugestalten. Geplant ist unter anderem, den Eingangsbereich der Sauna als Schachteingang darzustellen, ähnlich wie dem durch die Spieler des FCE genutzten Ausgang zum Einlauf auf den Rasen

des Erzgebirgsstadions. Damit soll nicht nur die Bergbautradition von Aue-Bad Schlema und der wesentliche Anteil des Betriebes für Bergbau Ausrüstung (BBA) am Bau der Schwimmhalle gewürdigt werden, sondern gleichzeitig die Vorbereitungen der Stadt Chemnitz als Kulturhauptstadt 2025 unterstützt werden. Geplant ist dazu ein Graffiti nach der Idee der Komposition von Modest Mussorgski aus dem Jahr 1874. Die einzelnen Sätze beschreiben Gemälde und Zeichnungen seines Freundes Viktor Hartmann, die Mussorgski auf einer Gedächtnisausstellung gesehen hatte. Das Werk vermittelt den Eindruck eines Rundgangs durch eine Ausstellung von Werken Hartmanns. Die Bilder, die in der Schwimmhalle von Samuel Schelter und Steffan Schlenkrich im Stil der „Wismut-Kunst“ derzeit an die Wand gesprayt werden, zeigen nicht nur typische Bergbaumotive, sondern



u.a. auch Marie Curie. Sie hatte gemeinsam mit ihrem Ehemann Pierre Curie die chemischen Elemente Polonium und Radium entdeckt.

Finanziell unterstützt wird die Wandgestaltung durch die Stadtwerke Aue-Bad Schlema GmbH.



Entwurf des entstehenden Kunstwerkes

Earth Hour 2021 – Wir setzen ein Zeichen Licht aus – Kerze an

Die WWF Earth Hour ist die weltweit größte Aktion für mehr Klima- und Umweltschutz. Rund um den Globus werden am 27. März 2021 zum bereits 15. Mal Millionen von Menschen, tausende Städte, Gemeinden und Unternehmen für eine Stunde das Licht ausschalten und so gemeinsam ein starkes Zeichen für den Schutz unseres Planeten setzen.

Auch wenn es in der jetzigen Zeit wichti-

ger wäre, dass die Lichter wieder angehen, möchten wir als Große Kreisstadt Aue-Bad Schlema die Aktion zum Klimaschutz gerne unterstützen.

Alle sind herzlich eingeladen, sich aktiv an dieser globalen Aktion zu beteiligen und am 27. März um 20.30 Uhr für eine Stunde das Licht auszuschalten und so gemeinsam ein starkes Zeichen für den Schutz unseres Planeten setzen. Um der aktuellen Situa-

tion Rechnung zu tragen, rufen wir dazu auf, nach dem Ausschalten des Lichtes, von 20.30 bis 21.30 Uhr symbolisch eine Kerze ins Fenster zu stellen.

Auch an die Partnerstädte der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema ging ein Aufruf, sich an der Aktion zu beteiligen.

#EarthHour
#LICHTAUS.

Frühlingsgefühle wecken – Osterluft schnuppern!

Machen Sie mit und lassen Aue-Bad Schlema aufblühen!

Zeigen Sie allen Bewohnern, Gästen, Spaziergängern, Nachbarn und Lieblingsmenschen wie schön es bei uns ist.

Jeder kann sich beteiligen und Vorgärten, Gartenhäuser, Wege, Eingangsbereiche, Höfe, Fenster und Sträucher schmücken, dekorieren und bepflanzen.

Mit Ihrer Hilfe bringen wir diese Osterstimmung nach Aue-Bad Schlema und zusätzlich über die sozialen Netzwerke auch zu

den Personen, die Ostern nicht bei uns sein können.

Schicken Sie uns Ihre Osterdeko-Fotos an info@kurort-schlema.de oder schauen Sie vorbei auf den sozialen Kanälen der Stadt, d.h. auf Facebook und Instagram. Eine Übersicht finden Sie auf www.aue-bad-schlema.de. Posten, liken oder schicken Sie uns Ihre Bilder.

Nutzen Sie gern die Hashtags [#auebad-schlema](#) [#wirliebenlila](#) und

setzen Sie diese unter den Beiträgen der großenkreisstadtauebad-schlema.

Wir freuen uns über eine bunte Palette blühender Dekorationen in Aue-Bad Schlema. Und aufgepasst! Die liebevoll dekorierten Ideen sollen belohnt werden, denn auf den oder die beste Dekokünstler/in wartet eine kleine Überraschung.

Also mitmachen und anpacken! Wir freuen uns und sind neugierig auf Ihre Einfälle!

Ehrenamt im Landratsamt Erzgebirgskreis

Am 01.01.2021 konnte die Fachstelle Ehrenamt im Landratsamt Erzgebirgskreis auf ihr einjähriges Bestehen zurückblicken

Die Corona-Pandemie hat auch die Arbeit der Projektmitarbeiter beeinflusst. Vieles, was in den Projektanträgen für den Start vorgesehen war, musste mit einem neuen zeitlichen Bezug geplant werden – die Themen Anbahnung persönlicher Kontakte und Vernetzung traten zu Gunsten von Themen wie Beratung und Hilfeleistungen zu Corona-Maßnahmen, konzeptioneller Arbeit und dem Aufbau von (digitalen) Strukturen in den Hintergrund.

Der zwischenmenschliche Austausch, von dem das Ehrenamt lebt, war entweder gar nicht oder nur eingeschränkt möglich. Ein großer Teil der Office-Tätigkeiten, die ursprünglich auf die drei Jahre der Projektlaufzeit aufgeteilt waren, wurden bereits in diesem Jahr realisiert. Beispielsweise konnte die systematische Erfassung der bestehenden Ehrenamtsstrukturen im Landkreis erfolgreich abgeschlossen werden. Über 2.700 Datensätze wurden mithilfe der Städte und Gemeinden erfasst und qualifiziert. Eine beachtliche Basis für den Aufbau der Ehrenamtsdatenbank.

Die neue Ehrenamtswebsite als Informations- und Austauschplattform steht kurz vor ihrer Fertigstellung. Mit Funktionen wie einer kartengestützten Vereinssuche, News zu Fördermöglichkeiten und Wettbewerben sowie einem „schwarzen Brett“ soll sie funktionell in der Lage sein, einen entscheidenden Beitrag zur Vernetzung ehrenamtlicher Strukturen zu leisten. Auch der neue Engagement-Ratgeber ist aktuell in der Entwicklung und wird als Print-Ausgabe sowie



Gefördert durch



DEUTSCHER
LANDKREISTAG

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

digital kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Dieser wird einen Überblick zu vielen Themen rund um das Thema Ehrenamt (Spenden, Steuern, Leitfäden uvm.) geben, Tipps und Hinweise beinhalten sowie weiterführende Anlaufstellen benennen.

Neben den oben genannten Tätigkeiten wurden außerdem Vereine, Initiativen und Engagierte zu vielfältigen Themen beraten, bei der Vorbereitung sächsischer Förderprogramme unterstützt, Zuarbeiten für Ehrungen getätigt und einmal im Monat ein Newsletter veröffentlicht. Nichtsdestotrotz kann man ehrenamtliche Strukturen ohne persönlichen Kontakt langfristig nur schwer erreichen. Zudem ist der persönliche Austausch für das gesamte Ehrenamt weniger Mittel zum Zweck, sondern vielmehr der

eigentliche Antrieb.

Deshalb steht für 2021 neben der weiterführenden Arbeit an den digitalen Strukturen und der Entwicklung einer Bedarfsabfrage auch die Planung und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen und der persönliche Kontakt vor Ort im Fokus der Arbeit der Fachstelle Ehrenamt. Des Weiteren ist für 2021 wieder die Planung und Durchführung des Großen Regionalpreises des Erzgebirgskreises, dem ERZgeBÜRGER, angedacht. All dies steht natürlich unter dem Vorbehalt des aktuellen Corona-Infektionsgeschehens.

Weitere Informationen zur Fachstelle Ehrenamt: <https://www.erzgebirgskreis.de/de/aktuelles/fachstelle-ehrenamt/>

Umgang mit dem Wismut-Erbe: Zeitzeugen gesucht

Ein wissenschaftliches Projekt der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig forscht zum Umgang mit der Wismut und ihrem Erbe. Als wichtige historische Quelle sollen dabei Zeitzeugen zu Wort kommen, um persönliche Erinnerungen, Erlebnisse und Erfahrungen zu dokumentieren. Dafür sucht das Projektteam derzeit Frauen und Männer aller Altersgruppen und Berufe als Interviewpartner, die im Wismut-Komplex gearbeitet haben, heute noch arbeiten oder von diesem geprägt waren, wie zum Beispiel Tätige im Bergbau, pädagogisches Fachpersonal, Gesundheits- und Pflegedienste, Politiker/innen, Kunstschaffende, Wissenschaftler/innen, technisches Fachpersonal, Baumeister/innen, Dienstleister/innen, Hausfrauen, sowie jetzige Tätige der Wismut.

Mit dem Namen Wismut ist die Uranerzförderung in Sachsen und Thüringen durch die beiden Wismut-Unternehmen (SAG, SDAG) sowie die anschließende Sanierung der

Hinterlassenschaften des Uranerzbergbaus durch die Wismut GmbH verbunden. Die seit 1990 andauernde Sanierung zeigt, dass die Spuren der Wismut bis in die Gegenwart für Umwelt und Mensch in der Region prägend sind.

Um sich dem komplexen Themenfeld rund um die Wismut und ihrem Erbe anzunähern, wird das Zeitzeugenprojekt mittels erzählender Interviews die Lebenswirklichkeit der Menschen untersuchen, die für die Wismut arbeiteten bzw. arbeiten und mit ihr lebten. Die Interviews nehmen sowohl die Anfangs- und Aufbaujahre, die Entwicklung des Bergbaubetriebes, die Auflösung der Wismut 1991 und die Umbruch- und Sanierungszeit seit Anfang der 1990er Jahre bis heute in den Blick.

Das Zeitzeugenprojekt ist ein Teil des Forschungsprojektes zur Wismut-Erbe-Forschung der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig und wird in

Kooperation mit der Humboldt Universität zu Berlin durchgeführt. Die Freistaaten Sachsen und Thüringen haben der Sächsischen Akademie die Aufgabe übertragen, multidisziplinäre Forschungen für das Wismut-Erbe zu sondieren und zu entwickeln sowie Zeitzeugenschaften zu dokumentieren. Die Wismut GmbH begleitet und fördert das Projekt.

Wenn Sie über Ihre Erfahrungen berichten wollen oder weitere Informationen und Hinweise zum Projekt möchten, nehmen Sie gerne Kontakt zum Projektteam auf:

Herr Florian Frederik Manthey,
M.A. Geschichtswissenschaften
Telefon: +49 30 2093 70853
E-Mail: manthey@saw-leipzig.de

Weitere Informationen zum Projekt unter: www.saw-leipzig.de/de/projekte/wismut-erbe-forschung

– Ihre Hilfe im Trauerfall –

Bestattungsinstitut
Mühlig seit 1991

- Durchführung von Bestattungen aller Art
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungen in allen Orten
- Raum zur Abschiednahme
- Trauergespräch auf Wunsch zu Hause
- Bestattungsvorsorge

Tag und Nacht erreichbar

☎ 03771 / 5 55 70

Johannisstraße 36, 08294 Löbnitz

Tischlerei & Küchenstudio
Borkenkäfer **Möbel aus eigener Herstellung**

Henning Weigel

Badmöbel von Puris

Auer Talstr.1
08301 Bad Schlema
(Gelände ehem. Papierfabrik)

Tel.: 03772 / 38 15 980
Funk: 0172 / 7 831 743
Fax: 03772 / 38 15 982



www.holzmanufaktur-weigel.de

TAXI Taxi- und Mietwagenunternehmen
Uwe Grundmann
Toelleberg 10 • 08301 Bad Schlema



- ☉ Kleinbus bis 8 Pers. möglich
- ☉ Krankenfahrten f. alle Kassen
- ☉ Strahlenfahrten
- ☉ Kurfahrten
- ☉ Chemotherapie
- ☉ Schülerfahrten

TAXI **0 37 72 / 2 10 89**
Tag & Nacht **Autotelefon: 0172 / 883 82 75**

Bestattungsinstitut
“Müller & Kula”

Inhaber: Andreas Müller

Immer erreichbar

☎ (0 37 71) 45 42 57

In Ihrem Auftrag erledigen wir alle Formalitäten.

Schneeberg, Hartensteiner Str. 10, Tel. (0 37 72) 2 81 43
Bad Schlema, M.-Semmler-Str. 39, Tel. (0 37 71) 45 42 57
Bockau, Schneeberger Str. 4g, Tel. (0 37 71) 45 42 57



P **Parken im Parkhaus** **P**
Bad Schlema

Sie planen einen Aufenthalt im Gesundheitsbad ACTINON oder den dortigen Kureinrichtungen?

Nutzen Sie zum Abstellen Ihres PKW's das Parkhaus um trockenen Fußes in das Kurmittelhaus und die Läden der Passage zu gelangen.

Öffnungszeiten täglich von 6.00 bis 24.00 Uhr.

Die Einfahrt in das Parkhaus erfolgt über die Markus-Semmler-Straße, vor dem Haus Nr. 60.

Abfuhrtermine für die Gelben Wertstoffsäcke sowie die Gelben und Blauen Tonnen

Gelbe Säcke / Gelbe Tonnen
in Bad Schlema (einschließlich Clara-Zetkin-Siedlung):
Dienstag, 09. und 23. März und im OT Wildbach
Donnerstag, 11. und 25. März
Sondertour Güldengrund: Mittwoch, 10. und 24. März
Stellen Sie bitte die zugebundenen Säcke erst am Entsorgungstag ab 6.00 Uhr an die übliche Abholstelle.

Papiertonnen
Bad Schlema und Wildbach: Dienstag, 09. März

Restabfälle
Tourenplan für die vierzehntägige Entleerung im Bereich Bad Schlema und OT Wildbach:
Freitag, 05. und 19. März

Biotonne
Tourenplan für die Entleerung im Bereich Bad Schlema und OT Wildbach: Donnerstag, 04. und 18. März

Impressum:

Kur-Zeitung der Ortsteile Bad Schlema und Wildbach der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema

Herausgeber: Fremdenverkehrsverein „Schlematal“ e. V., Gästeinformation Bad Schlema, R.-Friedrich-Str. 18, 08301 Bad Schlema, Tel. 03772 / 380450, -53 (Fax), E-Mail: k.seifert@kurort-schlema.de

Verantwortlich für Redaktion: Kerstin Seifert, Sabrina Trzarnowski, Redaktionskollegium

Verantwortlich für Anzeigen:

Angela Bauer – a.bauer@kurort-schlema.de

Fotos:

Titel: Manuela Georgi (1), Mirko Haude (1), Nancy Matthias (1), Stephan Schmidt (1);
Archiv Dr. Oliver Titzmann S. 8 (2); Bewegungskindergarten S. 2 (3); Freiwillige Feuerwehr Bad Schlema S. 5 (1);
Hotel Am Kurhaus S. 4 (1); Kita Kneipp-Knirpse S. 3 (3);
Kita Wildbacher Strolche S. 2 (2); Landratsamt Erzgebirgs-kreis S. 11 (1); RSV Aue S. 4 (1); Stadtverwaltung Aue-Bad Schlema S. 10 (2); Studio2Media S. 6 (2)

Layout: Page Pro Media GmbH

Druck: Limbacher Druck GmbH

Vertrieb: WVD Chemnitz

Bezugsbedingungen: Die Kur-Zeitung wird kostenfrei an die Haushalte in den Ortsteilen Bad Schlema und Wildbach ausgegeben. Zudem liegt sie zur Abholung in der Gästeinformation Bad Schlema und im Rathaus sowie der Bibliothek in der Joliot-Curie-Straße 13 aus.

Die nächste Ausgabe der Kur-Zeitung erscheint am 01. April 2021. Redaktionsschluss ist der 10. März 2021.